

CANINSULIN® 40 I. E./ml

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist

Zulassungsinhaber:
Intervet Deutschland GmbH
Feldstraße 1a
D-85716 Unterschleißheim

Bezeichnung des Tierarzneimittels

Caninsulin, 40 I. E./ml, Injektionssuspension für Hunde und Katzen
Zink-Insulin vom Schwein

Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionssuspension enthält:

Wirkstoff:

Insulin 40 I. E. 1,38 mg
(70 % kristallines und 30 % amorphes Zink-Insulin vom Schwein)

Sonstige Bestandteile deren Kenntnis für eine zweckgemäße Anwendung des Mittels erforderlich ist:

Zinkchlorid 0,166 mg
Methyl-4-hydroxybenzoat 1,00 mg

Anwendungsgebiete

Diabetes mellitus des Hundes und der Katze

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen Bestandteile des Präparates.
Anwendung zur initialen Behandlung eines schweren, akuten Diabetes mit Ketoazidose.

Nebenwirkungen

Hypoglykämische Zustände (Schwäche, Ermüdung, Taumeln, Unruhe, Krampfanfälle, Kollaps).

Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierarten

Hunde, Katzen

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Injektionssuspension vor Gebrauch vorsichtig schütteln!
Die Injektion erfolgt subkutan.
Es ist keine zeitliche Begrenzung für die Anwendungsdauer vorgesehen. Das Absetzen der Insulininjektionen bei insulinpflichtigen Hunden und Katzen führt zur diabetischen Ketoazidose.

Die erforderliche Insulin-Dosierung richtet sich nach der Insulin-Eigenproduktion und ist deshalb für jeden Patienten unterschiedlich.

Die individuelle Erhaltungsdosis muss durch regelmäßige Bestimmung der Glucose-Werte im Blut oder Harn überwacht werden. Zur Ermittlung der individuellen Tagesdosis ist die Erstellung eines Blutglucose-Tagesprofils unbedingt erforderlich, da Einzelwerte dafür nicht ausreichend sind. Die Verwendung von Caninsulin-Spritzen wird empfohlen.

Hund:

Es wird empfohlen mit einer Anfangsdosis von 1 I. E./kg KGW zuzüglich einer vom Gewicht abhängigen Zusatzdosis zu beginnen.

Zusatzdosis für ein Tier mit einem Gewicht von		Beispiel	
		Gewicht	Gesamtdosis
weniger als 10 kg	1 I. E.	6 kg	6 + 1 = 7 I. E.
etwa 10 kg	2 I. E.	10 kg	10 + 2 = 12 I. E.
12 - 20 kg	3 I. E.	16 kg	16 + 3 = 19 I. E.
über 20 kg	4 I. E.	30 kg	30 + 4 = 34 I. E.

Eine Caninsulin-Gabe pro Tag reicht aus, um den Blutzuckerspiegel zu stabilisieren. Da jedoch bei einzelnen Tieren die Wirkungsdauer stärker variieren kann, kann es erforderlich sein, die Insulintagesdosis auf 2 Gaben zu verteilen.

Die individuelle Erhaltungsdosis wird ermittelt, indem die Anfangsdosis um jeweils 10 % pro Tag erhöht oder verringert wird.

Katze:

Bei Katzen sollte Caninsulin zweimal täglich im Abstand von 12 Stunden verabreicht werden. Zusammensetzung und Menge des täglich aufgenommenen Futters sollten konstant sein. Die erforderliche Insulin-Dosierung richtet sich nach der Insulin-Eigenproduktion, die durch wiederholte Bestimmung des Blut-Glucose-Wertes zu ermitteln ist, und ist deshalb für jeden Patienten unterschiedlich. Bei einem basalen Blut-Glucose-Wert von mindestens 20 mmol/l (3,6 g/l bzw. 360 mg/dl) beträgt die Anfangsdosis zweimal täglich 0,5 I. E./kg KGW. Bei einem basalen Blut-Glucose-Wert von unter 20 mmol/l (3,6 g/l bzw. 360 mg/dl) beträgt die Anfangsdosis zweimal täglich 0,25 I. E./kg KGW.

Glucose-Konzentration im Blut	Caninsulindosis
<20 mmol/l bzw. <3,6 g/l (< 360 mg/dl)	0,25 I. E./kg KGW
≥20 mmol/l bzw. ≥3,6 g/l (≥ 360 mg/dl)	0,5 I. E./kg KGW

Die Einstellung der Erhaltungsdosis sollte durch Anpassung der Caninsulindosis an die Ergebnisse der seriellen Bestimmungen der Blut-Glucose-Werte erfolgen.

Dosierungsanpassungen sollten nur in Abständen von mindestens 3 bis 4 Tagen und in einer Höhe von jeweils 1 I. E. pro Injektion erfolgen.

Wegen der von Tag zu Tag variierenden Reaktion des Blut-Glucose-Wertes auf Insulin und der sich mit der Zeit ändernden Ansprechbarkeit auf Insulin, werden größere oder häufigere Dosiserhöhungen nicht empfohlen.